

# Schüler schalten Energiefresser aus

**Klimaschutz Umweltbewusstsein lässt sich lernen: Beispiele aus dem Ammerland zeigen, wie es geht**



An der VGS Rostrup zeigen Philip (8, vorne) und Philine (8) wie man Strom spart. Maximilian (10, ovales Bild, vorne) und Lukas (10) an der VGS Halsbek wissen, wie man richtig lüftet. BILDer: Christin Horrmann 

**Als Energiewächter achten die Kleinen auf sinnvollen Umgang mit Strom, Gas und Wasser. Im Unterricht lernen sie, warum das so wichtig ist.**

## VON CHRISTIN HORMMANN

ROSTRUP - Hannes, Ronja und Attila stehen um eine grüne Pappkiste herum. Neugierig mustern sie den weißen Stecker, den Steffen Gerken aus dem Karton zückt. „Das ist ein Gerät, mit dem man einstellen kann, wann der Strom fließen soll“, erklärt der 19-jährige Energieexperte den Schülern.

In der kleinen grünen Kiste finden die Kleinen noch Vieles mehr: Thermometer, Lichtmessgeräte, Wassersparaufsätze, Steckerleisten mit Schalter – alles kramen die Grundschüler hervor und betrachten es genau. Schließlich sind es Hilfsmittel, die den Schülern an der Grundschule Rostrup verständlich machen sollen, was mit Energiesparen zusammenhängt.

Denn die Kinder gehören zu den „Energiewächtern“ an ihrer Schule. Sie achten darauf, dass alle in den Klassen mithelfen beim Energiesparen. Schließlich ist die Grundschule Rostrup bei der „Aktion Klima!“ dabei. Die ist Teil des Programms „Klimaschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen“ des Bundesumweltministeriums und der Verein BildungsCent hilft bei der Umsetzung. Teil der Aktion ist die grüne Kiste, um die sich die Rostruper Energiewächter versammeln.

Im Wesentlichen geht es darum, den Kindern zu zeigen, wie man durch sein eigenes Verhalten Strom, Gas und Wasser spart.

### **Früh in Köpfen verankern**

„Wichtig ist, dass sich in den Köpfen der Kinder der Gedanke des Klimaschutzes festsetzt“, sagt Patrick Wulf, Schulleiter der Grundschule Rostrup. Für ihn gehört der Einsatz für ein intaktes Klima zur Grundüberzeugung. Daher war er auch froh, als die Gemeinde Bad Zwischenahn den Anstoß zum Energiesparen an Schulen gab. Seit Juni 2010 gibt es mit der Gemeinde eine Vereinbarung. Die Schule verpflichtet sich zu einem ökonomischen Umgang mit Strom, Gas und Wasser. Das Geld, das dadurch eingespart wird, bekommt zur Hälfte die Schule. Die andere Hälfte bekommt die Gemeinde Bad Zwischenahn, die das Geld zum großen Teil für Energiesparprojekte nutzt.

Damit die Schule tatsächlich Energie sparen kann, müssen die Schüler mithelfen. Daher wurden sie vom Umweltbildungszentrum geschult. Hier in Rostrup gibt es seitdem pro Klasse je zwei Energiewächter – Schüler, die in ihren Klassen darauf achten, dass sorgsam mit Ressourcen umgegangen wird. Jedes Jahr werden auch in den neuen Klassen die Beauftragten eingewiesen.

„Nun zeigt mal, wie das mit dem richtigen Lüften funktioniert“, sagt Steffen Gerken in Rostrup. Sofort springen sieben Schüler zu den Fenstern, um sie sogleich zu öffnen. Darunter geht ein Teil der Energiewächter in die Knie, um die Heizung auszuschalten. Nach einer Minute ist alles wieder vorbei. Nun müssen die Kleinen darauf achten, dass nach zehn Minuten die Fenster geschlossen und die Heizungen wieder aufgedreht werden.